

1. ANWENDUNGSBEREICH

	Diese Betriebsanweisung gilt für Personen von Fremdfirmen (Fremdfirmenregelung)	
--	--	--

2. GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahren für Mensch und Umwelt bestehen durch:

- Das unbefugte Benutzen von Maschinen, Arbeitsmitteln, Medizinprodukten und Einrichtungen,
- den unbefugten Aufenthalt in Betriebsteilen,
- das Freiwerden von Schadstoffen,
- Gefahrstoffe, Abgase, Lärm, Kälte, elektrischen Strom,
- die Nichteinhaltung von Vorgaben, Absprachen und Zeitplänen,
- die nicht ordnungsgemäße Absicherung von Baustellen,
- die Nichteinhaltung von Hygieneregeln.

3. SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Die Fremdfirmenmitarbeiter sind gehalten, unsere Anweisungen, Betriebsanweisungen, gültige Arbeitsschutzgesetze u. Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, geltendes Datenschutzgesetz zu befolgen.
- Grundsätzlich müssen alle Arbeiten durch Fremdbetriebe mit dem technischen Dienst abgesprochen sein.
- Jeder Mitarbeiter einer Fremdfirma hat sich bei der Ankunft und vor Beginn des auszuführenden Auftrags und nach Beendigung der Arbeiten mit dem technischen Dienst in Verbindung zu setzen.
- Der Arbeitsauftrag ist mit den betrieblichen Verhältnissen abzustimmen. Vor Beginn sind die Gefahren zu ermitteln und die erforderlichen Maßnahmen festzulegen. Der Arbeitsauftrag muss erklärt und mit den betrieblichen Verhältnissen abgestimmt sein. Arbeitsverfahren und notwendige Sicherheitsmaßnahmen müssen besprochen werden. Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers (Fremdfirma) für die Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten bleibt davon unberührt.
- Der Auftragnehmer ist verpflichtet, nur geeignetes und unterwiesenes Personal für die übertragenen Arbeiten einzusetzen. Alle Arbeiten sind in Übereinstimmung mit der Einrichtung des Krankenhauses Wittmund gGmbH und den anerkannten Regeln der Technik auszuführen.
- Es dürfen nur die Räume betreten werden, in denen die vereinbarten Arbeiten durchzuführen sind.
- Die Mitarbeiter der Fremdfirmen haben sich vor Arbeitsbeginn über die Standorte der Feuerlöscher, der Brandmeldeeinrichtung, der Erste-Hilfe-Einrichtungen und über die Flucht- und Rettungswege am Arbeitsort zu informieren.
- Flucht- u. Rettungswege sind freizuhalten und dürfen nicht verkeilt, versperrt, eingengt oder abgeschlossen werden.
- Schweiß-, Brennschneid-, Trenn- und Schleifarbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden. Bei feuergefährlichen Arbeiten ist eine Brandwache durch die Fremdfirma zu stellen. Die Fremdfirma ist für die Nachkontrolle (Glutnesterbildung, Nachzündung) verantwortlich.



- Vor Arbeitsbeginn ist zu klären, ob an der Arbeitsstelle automatische Rauchmelder installiert sind. Automatische Rauchmelder lösen bei Staubentwicklung, oder Schweißarbeiten Alarm aus. Bei Ausführung von Arbeiten, die diese Eigenschaften aufweisen, besteht die Verpflichtung, die entsprechenden Rauchmelder abschalten zu lassen. Die Abschaltung erfolgt ausschließlich durch den technischen Dienst. Am Ende des Arbeitstages werden die Rauchmelder durch den technischen Dienst wieder eingeschaltet.
- Es ist Aufgabe des Auftragnehmers (Fremdfirma) Fehlalarme, die auf Tätigkeiten der Fremdfirma zurückzuführen sind, zu vermeiden. **Bei Nichtbeachtung trägt die Fremdfirma die Kosten für die Inanspruchnahme der Feuerwehr.**
- Beachten Sie bei Ihrer Arbeit die mit uns festgelegten Arbeitsabläufe, Arbeitsverfahren und Sicherheitsmaßnahmen.
- Hausinterne Verbote sind zwingend einzuhalten.
- Es dürfen ausschließlich nur geprüfte Arbeitsmittel eingesetzt werden.
- Die Lagerung von Arbeitsmaterialien und Maschinen ist mit dem technischen Dienst abzustimmen.
- Das Lagern von Gefahrstoffen, brennbaren Flüssigkeiten und Druckgasen ist grundsätzlich in den Gebäuden sowie auf dem Gelände verboten. Holzpaletten, Verpackungsmaterial, Abfälle und ähnliches sind schnellstmöglich, mindestens aber täglich aus den Gebäuden bzw. Gelände zu entfernen. Eine Zwischenlagerung solcher Materialien ist nur in/auf durch den technischen Dienst zugewiesenen Räumen/Flächen und nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
- Leicht entzündliche oder selbstentzündliche Stoffe, die für den täglichen Arbeitsablauf benötigt werden, dürfen nur unter ständiger Aufsicht eines Fremdfirmenverantwortlichen für die Dauer der Arbeitsausführung abgestellt werden.
- Bei der Anlieferung von Materialien dürfen keine Flucht- und Rettungswege, Treppenträume, (Not-)Ausgänge, Feuerwehrezufahrten und Feuerwehraufstellflächen eingeschränkt, versperrt oder blockiert werden.
- Die Baustellenbereiche sind während des gesamten Zeitraums zu sichern und gut sichtbar zu kennzeichnen. Material, Behälter oder Geräte dürfen nicht in Verkehrswegen abgestellt werden.
- Das Verlegen von losen Kabeln, Schläuchen o.ä. in Verkehrswegen bzw. das Kreuzen von Verkehrswegen ist zu vermeiden. Ist es unvermeidbar, sind dies Leitungen so zu verlegen, dass Unfälle ausgeschlossen sind.
- Baustellenbereiche sind abzuschotten/-sperrn und verschlossen zu halten.
- Nach Abschluss des Arbeitsauftrages sind evtl. abgeschaltete Arbeitsschutzvorrichtungen wieder in Funktion zu setzen; Absicherungen und Warnschilder zu entfernen und den technischen Dienst darüber zu informieren.

Leitung technischer Dienst: Hr. Hildebrandt (Tel. 5163)

Hygienisches Verhalten:

Zur Gewährleistung der hygienischen Anforderungen haben Sie sich vor Beginn und nach Beendigung Ihrer Arbeit beim Bereichsverantwortlichen z.B. Stationsleitung zu melden.

▪ Händehygiene und Handschuhe:

- Vor dem Betreten eines Krankenzimmers oder Funktionsbereiches muss eine hygienische Händedesinfektion erfolgen.



- Bei Kontaminationsgefahr sind Handschuhe zu tragen.
- Nach dem Ausziehen der Handschuhe ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.

▪ Arbeitskleidung:

- Arbeitskleidung muss optisch sauber sein, andernfalls ist ein Schutzkittel überzuziehen, sofern die Arbeitskleidung nicht gewechselt werden kann und nur in nicht hygienerelevanter Weise verschmutzt ist (z.B. Farbflecken o.ä.).
- Bei Kontamination bzw. sichtbarer Verschmutzung ist der Schutzkittel unverzüglich zu wechseln.

▪ Besonderheiten bei Isolierungszimmern:

- Umfang und Art der Arbeiten ist mit dem Pflegepersonal abzusprechen.
- Zusätzliche persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzkittel, Mund- und Nasenschutz, höherwertiger Atemschutz, Einmalhandschuhe) nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal.

▪ Umgang mit Werkzeugen:

- Alle Werkzeuge, die in das Isolierzimmer mitgeführt werden, sind nach Abschluss der Arbeiten mit einem desinfektionsmittelgetränkten Tuch gründlich abzuwischen.

▪ Verletzungen:

- Bei Verletzungen, insbesondere bei Stichverletzungen, Vorstellung beim D-Arzt.

Schutzmaßnahmen bei Bautätigkeiten:

Bei Bau-, Umbau-, Reparatur- und Installationsarbeiten in patientennahen Bereichen besteht die Gefahr einer nosokomialen Infektion durch Mikroorganismen, die in Baumaterialien (Beton, Gips, Holz etc.) oder Schmutz vorhanden sind und durch die Arbeiten freigesetzt werden. Bautätigkeiten mit Staubentwicklung durch Bauschutt und Erdbewegungen sollen nach Möglichkeit nicht während des laufenden Krankenhausbetriebes stattfinden. Können jedoch aus organisatorischen Gründen die betroffenen Abteilungen nicht ausgelagert werden, sind in sensiblen Bereichen bzw. zentralen Einrichtungen, ausreichende Staubschutzmaßnahmen durchzuführen.

Dies gilt besonders für:

- OP-Bereiche

- Intensivstation
- Eingriffsräume (z.B. Endoskopie)
- Stationen 1-6 und alle Funktionsbereiche
- Küche, Zentrallager, ZSVA, ZNA
 - Die Baustelle muss so abgesperrt werden, dass sie vom Krankenhauspersonal nicht betreten werden kann.
 - Kreuzungswege von Baustellen und den oben genannten Bereichen sind zu vermeiden, z.B. durch separate Baustellenzugangswege.
 - Die Staubschutzmaßnahmen sind so durchzuführen, dass ein Vordringen von Staub bis zum Abschluss der Bautätigkeit sicher verhindert wird.

Folgende Maßnahmen sind einzuhalten:

- Information der Krankenhaushygiene
- Information der Mitarbeiter der betroffenen Bereiche
- Abstimmung der erforderlichen Staubschutzmaßnahmen mit der Krankenhaushygiene
- Begutachtung und Freigabe der Staubschutzmaßnahmen durch die Krankenhaushygiene stets vor Baubeginn
- Fugendichte Abschottung der Baustelle durch geeignete Staubschutzwände
- Fugendichte Abdichtung der Fenster bei Außenarbeiten
- Effektives Absaugen von Baustaub (Staubsauger mit entsprechendem Filter)
- Das Verschleppen von Bauschutt/Baustaub in Patientenbereiche ist zu vermeiden (z.B. durch Schmutzaufnehmer zur groben Reinigung der Schuhe).
- Reinigungsmaßnahmen sind häufiger und nur feucht durchzuführen.

Hygienefachkraft: Frau Steverding (Tel. 5131)

4. VERHALTEN IM BRANDFALL UND BEI STÖRUNGEN



Verhalten im Brandfall:

- Die Brandschutzordnung Teil A des Krankenhauses Wittmund gGmbH ist zu beachten.
- Informieren Sie sich vor der Arbeitsaufnahme über die Flucht- und Rettungswege, über die Standorte der Feuerlöscher und der Brandmeldeeinrichtung.
- Im Brandfall – Brand melden/Löschversuch unternehmen –

Brandschutzbeauftragter: Hr. Hildebrand (Tel. 5163)



Verhalten bei Störungen:

- Unterbrechen Sie bei Störungen und Mängeln an Arbeitsmitteln, Geräten und dgl. Ihre Arbeit und sichern Sie dieselben ab. Der Baustellbereich ist mit geeignetem Absperrmaterial abzusichern.
- Informieren Sie den technischen Dienst des Krankenhauses Wittmund gGmbH.
- Bei auftretenden Problemen hinsichtlich der Durchführung der Arbeit ist der technische Dienst des Krankenhauses Wittmund gGmbH zu informieren.

Leitung: Technischer Dienst: Hr. Hildebrandt (Tel. 5163)

5. VERHALTEN BEI UNFÄLLEN / ERSTE HILFE



- Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: **Selbstschutz beachten, Unfallstelle sichern, evtl. absperren, Unfallgefahr beseitigen.**
- Erste Hilfe leisten. Ersthelfer heranziehen. Verletzte Person betreuen. Unfall melden. D-Arzt aufsuchen. Durchgeführte Erste – Hilfe – Leistungen immer im Verbandbuch eintragen

Ersthelfer: ZNA (Tel. 2510)

6. INSTANDHALTUNG / GEFÄHRSTOFFE / SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Instandhaltung:

- Instandhaltung (Wartung, Reparatur) nur von qualifizierten und beauftragten Personen durchführen lassen.
- Nach Instandhaltung sind die Schutzeinrichtungen zu überprüfen.
- Bei der Instandhaltung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.
- Regelmäßige Prüfungen (z.B. elektrisch, mechanisch) durch befähigte Personen.

Gefahrstoffe:

- Grundsätzlich ist der Einsatz von Gefahrstoffen auf das erforderliche Minimum zu reduzieren und es sind die geltenden Gesetze und Vorschriften zu beachten u. einzuhalten. Vor der Anwendung ist zu prüfen, ob nicht weniger gefährlicher Gefahrstoff mit dem selben Arbeitsergebnis eingesetzt werden kann. Mit Gefahrstoffen dürfen nur Personen umgehen, die zuvor über den sicheren Umgang mit den jeweiligen Gefahrstoffen unterwiesen wurden. Vor Verwendung der Gefahrstoffe, ist der technische Dienst zu informieren und auf Verlangen sind die Sicherheitsdatenblätter sowie ggf. eine Betriebsanweisung vorzulegen.

Sachgerechte Entsorgung: - Abfall- u. Wertstoffentsorgung -

- Wenn nicht anders vereinbart, ist das bei Durchführung der Arbeiten anfallende Abfallmaterial vom Auftragnehmer **auf seine Kosten** sachgerecht und ordnungsgemäß entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (KrW-AbfG und Verordnungen sowie der Satzung der zuständigen Kommune) zu entsorgen. Die bei den Arbeiten anfallenden Abfälle und Wertstoffe müssen regelmäßig (arbeitstäglich) und sachgerecht in Eigenverantwortung durch den Auftragnehmer entsorgt werden. Dies gilt insbesondere für leicht entzündliche Stoffe, wie z.B. Verpackungsmaterialien und Sondermüll.
- Die Abfall- und Wertstoffcontainer vom Krankenhaus Wittmund gGmbH stehen hierfür nicht zur Verfügung. Sondermüll und Bauschutt sind getrennt zu lagern und umgehend zu beseitigen. Die Abflüsse in den Gebäuden, auf den Dächern oder im Freien dürfen nicht zur Entsorgung von Chemikalien und Farbstoffen benutzt werden.
- Eine Zwischenlagerung von Abfällen ist nur mit Genehmigung des technischen Dienstes an zugewiesener Stelle erlaubt.

Leitung: Technischer Dienst: Hr. Hildebrandt (Tel. 5163)

Wittmund, 10.05.2022

erstellt:

Hr. U. Janssen
(Fachkraft für Arbeitssicherheit)

Hr. Hildebrandt
(Technischer Dienst)

Frau Steverding
(Hygienefachkraft)

geprüft:
Hr. Rogosik
(Leitung Personalabteilung)

freigegeben:
Hr. Benninghoff
(Geschäftsführer)
